



Inhalt

Die Osterbotschaft 2025 des Generalministers.....	1
Agenda Der Generalkurie .....	2
Kroatien, Regionaltreffen mit dem Generaldefinitior .....	3
Fotowettbewerb zum Sonnengesang.....	4
Kapitel der Provinz vom Hl. Kreuz.....	4
Kapitel der Kustodie vom Hl. Franziskus von Assisi .....	5
Kapitel der Provinz vom Hl. Geist in Kanada.....	5
Treffen des Franziskanischen Mittelmeer-Netzwerkes in Griechenland .....	6
Die Zeitschrift Antonianum wird 100 Jahre alt .....	6
Fortbildungstreffen für Provinz- und Kustodialesekretäre .....	7
2. Erweiterte Versammlung der Konferenz Brasilien und Cono Sur .....	8
Feier eines "Iftar" in Bornova, Smyrna .....	9
Franziskanische.....	9
Bücher .....	9
Leben des Ordens .....	10
Interfranziskanisches Treffen der zeitlichen Professen kroatischer Sprache.....	11
Franziskanische Familie in Ruanda .....	12

## Die Osterbotschaft 2025 des Generalministers

### *Das Beten Jesu und unser Gebet*

Liebe Brüder und Schwestern,  
*der Herr schenke Euch Frieden!*

Da wir uns der Karwoche nähern, möchte ich mich auf ein Element konzentrieren, das im Leiden, im Tod und in der Auferstehung des Herrn Jesus grundlegend ist: sein Gebet. Die Evangelien bezeugen, dass Jesus sein ganzes Leben lang gebetet und Räume der tiefen inneren Verbundenheit mit dem Vater gesucht hat. Er betete im Tempel mit den Aposteln und vor seinen bedeutenden Gesten. Das Gebet war der Bezugsrahmen seiner Existenz; es lädt uns ein, mit Ihm in dieses Geheimnis einzutreten.

Jesus hat immer gebetet, auch in der dunklen Stunde seiner Passion. Am Palmsonntag preist er den Vater zusammen mit den Menschenmassen. Während des letzten Abendmahls dankt er für die Gaben von Brot und Wein. In Gethsemane wird sein Gebet so ergreifend, dass Blut fließt, um den Willen des Vaters befolgen zu können. Am Kreuz betet er, indem er sich dem Vater anvertraut und vergibt. Auch in der Stille des Karstamstags bleibt er ganz mit dem Vater

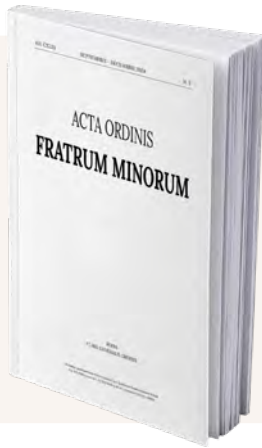


verbunden. „Ich bin auferstanden und bin immer bei dir; du hast deine Hand auf mich gelegt“: Die Antiphon des Ostermorgens zeigt uns Jesus, wie er in der Stunde der Auferstehung zum Vater betet, mit der Stimme eines Menschen, der gelitten hat und von den Tagen des Leidens gezeichnet ist. Und nun „ist er allezeit lebendig, um für sie einzutreten“ (Hebr. 7,25). Mit dem Blick auf Jesus erinnern wir uns daran, dass die Quelle des Gebets uns immer voraus ist: Es handelt sich um den Geist des Gekreuzigten und Auferstandenen und sein heiliges Wirken (vgl. BR 10,8). In Ihm können wir uns neu auf Gott ausrichten, der in uns wohnt und sich in der Stille zeigt. Wir müssen neu bei Gott anfangen, neu bei Demjenigen, der in uns ist, und für diesen Weg ist das Gebet notwendig. Es

ist nicht leicht, Ihm treu zu bleiben, besonders in dieser komplexen Stunde der Geschichte. Oft wird unser Gebet mechanisch und verliert den lebendigen Kontakt zum täglichen Leben. Insbesondere das persönliche Gebet – Meditation, Stille, betende Lektüre des Wortes – leidet darunter. Sind wir nicht versucht, es unter dem Vorwand unserer vielen Verpflichtungen aufzugeben? Doch wenn das persönliche Gebet weniger wird, wird auch die Feier des Stundengebets und der Eucharistie ärmer, die Zuneigung des Herzens schwindet und die Erinnerung an Gott verblasst.

Lies den kompletten Text der Botschaft:

[Italiano](#) - [English](#) - [Español](#) - [Deutsch](#) - [Français](#)  
[Hrvatski](#) - [Polski](#) - [Português](#)



## ACTA ORDINIS FRATRUM MINORUM 2024/3

Die aktuelle Ausgabe von Acta Ordinis kann jetzt heruntergeladen werden:

[An. CXLIII - Septembris - Decembris 2024 - N.3](#)

## Agenda Der Generalkurie



- ☑ Vom 20. bis 25. April wird der Generalvikar Br. Ignacio Ceja Jimenez in Marokko sein, um dem Kapitel der Kustodie der Hl. Protomärtyrer des Ordens vorzustehen.
- ☑ Der Generalminister Br. Massimo Fusarelli reist am 21. und 22. April zur Eröffnung des Kapitels der Provinz vom Hl. Hieronymus nach Zadar (Kroatien); am 23. April wird er in Verona (Italien) an einem Vorkapitelstreffen der Provinz vom Hl. Antonius teilnehmen; vom 24. bis 26. April wird er in Taormina (Italien) zum Jubiläum der Franziskanischen Jugend und zum Treffen der Familien erwartet; vom 28. April bis 2. Mai wird er in Assisi die Internationale Konferenz der Laienbrüder besuchen. Am 3. Mai wird Br. Massimo in Camerino (Italien) am Föderationstreffen der Klarissenklöster anlässlich des 500. Todestages der hl. Camilla Battista Varano teilnehmen.
- ☑ Vom 21. bis 24. April wird der Generaldefinitore Br. Cesare Vaiani am Kapitel der Provinz von den Hl. Märtyrern von Marokko (Portugal) teilnehmen. Es folgen einige italienische Termine für ihn: Am 28. und 29. April ist er beim Kapitel der Provinz von den Hl. sieben Märtyrern von Kalabrien, am 1. und 2. Mai beim Kapitel der Provinz vom Allerheiligsten Namen Jesu und am 6. Mai beim Kapitel der Provinz von der Unbefleckten Empfängnis.
- ☑ Vom 21. bis 25. April nimmt der Generaldefinitore Br. Konrad Cholewa am Kapitel der Provinz vom Hl. Hieronymus (Kroatien) teil; am 5. Mai weilt er beim Kapitel der Provinz Mariä Himmelfahrt (Polen).
- ☑ Vom 28. April bis 2. Mai wird der Generaldefinitore Br. Jimmy Zammit an der Sitzung der Anglophonen Konferenz (ESC) in Malta teilnehmen.
- ☑ Vom 5. bis 10. Mai findet das Tempo Forte in der Generalkurie statt.



## Kroatien, Regionaltreffen mit dem Generaldefinitor

### Provinz der Hl. Cyril und Method



WWW.OFM.ORG



Vom 24. bis 28. März fanden die regionalen Treffen der Brüder der Franziskanerprovinz der Hl. Cyrill und Method in Kroatien statt. Die Treffen fanden in Osijek (Tvrđa), Zagreb (Siget), Linz (Österreich) und Novi Sad (Serbien) statt. Br. Konrad Cholewa, der für den slawischen Raum zuständige Generaldefinitor, nahm an allen Treffen teil. Bei den Treffen in Zagreb und Osijek war auch Br. Darko Tepert, Mitglied der Provinz und Generalsekretär für Ausbildung und Studien, anwesend. Das Hauptthema dieser Treffen war das Nachdenken über die Prioritäten der Provinz. Nachdem die Brüder in ihren lokalen Kapiteln auf der Grundlage des Briefes und der vom Provinzialminister vorbereiteten Materialien darüber diskutiert hatten, waren diese Treffen der zweite Schritt im Prozess der Entscheidungsfindung und Auswahl der vorrangigen Einsatzorte und der Hauptaktivitäten, denen sich die Brüder am meisten widmen wollen. Die Prioritäten müssen auf dem Provinzkapitel 2026 endgültig festgelegt werden; bis dahin wird eine Sitzung des Provinzrates zum selben Thema stattfinden, auf der alle Vorschläge, die aus der Arbeit der lokalen Kapitel aller Konvente des Territoriums und aus den regionalen Treffen hervorgegangen sind, in die Praxis umgesetzt werden. Vor jeder Sitzung gab der Provinzialminister eine kurze Zusammenfassung der bisherigen Überlegungen und erinnerte an die Briefe und Botschaften des Generalministers, die uns ermutigen, die Prioritäten des Lebens in unseren Präsenzen und im Handeln zu wählen. Anschließend stellte der Provinzsekretär die Überlegungen und Vorschläge vor, die sich aus den Berichten der lokalen Kapitel ergeben hatten. Schließlich wurde das Wort an Bruder Konrad übergeben, der den Brüdern zunächst die Grüße des Generalministers übermittelte und dann den Dialog anregte, indem er von der Evangeliumspassage über einen Mann, der

einen Turm bauen will (Lk 14,28), und einen König, der sich auf einen Krieg vorbereitet (Lk 14,31), ausging: beide berechnen ihre Kräfte und schätzen ein, ob sie in der Lage sind, die unternommenen Projekte auszuführen. Auf diese Weise ermutigte der Generaldefinitor die Brüder, weise Menschen zu sein, die nicht nur auf die Vergangenheit blicken, sondern mit Blick auf die Vergangenheit die Realität der Gegenwart bewerten und auch in die Zukunft schauen. Die Anwesenden fragten sich dann, welche Fähigkeiten sie haben, um das franziskanische Charisma im heutigen Kroatien zu verwirklichen. Br. Konrad betonte, dass man nicht auf alle Fragen, die der Blick in die Zukunft aufwirft, eine Antwort haben wird, was aber nicht bedeutet, dass man keine Verantwortung für diese Zukunft trägt. Deshalb forderte er die Brüder auf, positiv zu denken, die Prioritäten des Lebens zu wählen, die Hoffnung zu nähren, aber auch den Mut zu haben, das aufzugeben, was nicht mehr tragbar ist, um das Leben und Handeln der Brüder anderswo zu verbessern. In der Diskussion brachten die Brüder ihre Fragen und Überlegungen zum Ausdruck, die sich aus dem laufenden Prozess der Umstrukturierung der Provinz ergeben. In seinen abschließenden Ausführungen wies der Generaldefinitor darauf hin, dass der Mangel an notwendigen Kräften zur qualitativen Aufrechterhaltung aller gegenwärtigen Präsenzen bereits offenkundig ist, und betonte, wie wichtig es ist, die Verantwortung für Entscheidungen jetzt zu übernehmen und sie nicht in die Zukunft zu verschieben. Andernfalls, so Bruder Konrad, werde in zehn Jahren jemand anderes viel radikalere Entscheidungen treffen müssen – und er nannte einige Provinzen des Ordens, die bereits vor ähnlichen Schwierigkeiten stehen. Er ermutigte daher die Brüder, nicht die Kräfte den Strukturen anzupassen, sondern die Strukturen den Kräften entsprechend zu verändern, so dass deutlich wird, dass das Leben in der Brüderlichkeit und das gemeinsame Handeln im Apostolat und in der Pastoral im Vordergrund stehen. Anlässlich des Treffens in Zagreb fand auch eine Sitzung des Provinzdefinitors statt, an der neben Br. Konrad auch Br. Domagoj Runje, Delegat des Generalministers für den Umstrukturierungsprozess der Provinzen mit Sitz in Zadar und Zagreb in Kroatien, und Br. Tomislav Šanko, Provinzial der Provinz vom Hl. Hieronymus in Dalmatien und Istrien, teilnahmen.



## Franziskanische Jubiläen

### Fotowettbewerb zum Sonnengesang Für alle Fotografen weltweit, bis zum 4. Mai 2025



WWW.OFM.ORG



Bis zum 4. Mai 2025 können Fotografen aus der ganzen Welt kostenlos am Fotowettbewerb zum Sonnengesang teilnehmen, der von den Triester Fototagen in Zusammenarbeit mit der Stiftung OFM Fraternitas, der Philosophischen Fakultät der Päpstlichen Universität Antonianum, GFBS Italien-Albanien und mit der Gemeinde Assisi als Mitorganisatorin veranstaltet wird. Der Wettbewerb lädt dazu ein, dem Geist des *Cantico* des hl. Franz von Assisi anlässlich seiner Achthundertjahrfeier zu folgen, indem die Kreatur durch die Fotografie gepriesen wird und sowohl ihre Schönheit und Tugenden als auch die

negativen Auswirkungen des menschlichen Missbrauchs hervorgehoben werden, wenn die Beziehung zur Natur herrscherlich statt harmonisch wird. Den Sonnengesang durch die Fotografie zu feiern bedeutet in der Tat, die Schönheit eines jeden Geschöpfes anzuerkennen, aber auch die tiefgreifenden Spuren, die der Mensch in der Natur hinterlässt. Fotografen aus der ganzen Welt, aufstrebende wie etablierte Künstler, sind zur Teilnahme eingeladen und können individuelle Fotos, Projekte und Portfolios einreichen, die von den Themen des Sonnengesangs inspiriert sind, wie Wasser, Feuer, Vergebung, Tod und die Beziehung zwischen Mensch und Natur. Die ausgewählten Werke werden Teil eines Fotobandes sein und in verschiedenen Ausstellungen in verschiedenen italienischen Städten gezeigt werden, darunter in Assisi (Palazzo Frumentario) und Triest (Trieste Photo Days, vom 24. bis 26. Oktober 2025).

Für weitere Informationen und die Teilnahmebedingungen: [www.exhibitaround.com](http://www.exhibitaround.com)



## Kapitel

### Kapitel der Provinz vom Hl. Kreuz Ljubljana (Slowenien), 31. März - 4. April 2025



WWW.OFM.ORG



Das Kapitel der Provinz vom Hl. Kreuz (Slowenien) fand vom 31. März bis 4. April 2025 in Ljubljana

statt. Der Visitator und Präsident des Kapitels war Br. Stipo Kljajić aus der Provinz vom Hl. Kreuz (Bosnien).

Am zweiten Tag des Kapitels fanden die Wahlen für das neue Provinzdefinitorium statt: Br. Christian Gostečnik wurde zum Provinzial gewählt, Br. Miran Špelič zum Vikar sowie die Brüder Pepi Lebreht, Krizostom Komar, Bogdan Knavs, Janez Papa und Tomaž Hočevar zu Definitoren.

Wir vertrauen diese Brüder und die ganze Provinz der Gnade des Herrn an und wünschen allen seinen reichen Segen für den Weg der Provinzgemeinschaft.

## Kapitel der Kustodie vom Hl. Franziskus von Assisi Guinea-Bissau, 23.-29. März 2025



WWW.OFM.ORG



Vom 23. bis 29. März 2025 feierte die Kustodie des Hl. Franziskus von Assisi von Guinea-Bissau ihr Kapitel in der Bruderschaft von Brá, in der Pfarrei St. Johannes der Täufer.

Das Kapitel fand im „franziskanisch“ geschmückten Pfarrsaal statt, wurde von Br. Mario Favretto, Delegat des Generalministers, geleitet und stand unter dem Thema „Herr, was willst Du, das ich tun soll?“ Am 26. März fanden die Wahlen statt: Br. Armando Cossa wurde als Kustos bestätigt, während am folgenden Tag Br. Michael Daniels zum Vikar

und die Brüder André Nama, Jorge Imbaná und Laurentino Okika Gomes zu Ratsmitgliedern gewählt wurden.

Das Kapitel erhielt den Besuch vom Bischof von Braga (Portugal), dem Diözesanadministrator von Bafatá, Pater Lucio Brentegani, und dem Generalvikar der Diözese Bissau, Pater Davide Sciocco.

Das Kapitel wurde als ein starker Moment der Brüderlichkeit und gegenseitiger Annahme erlebt, reich an Austausch, Klarheit bei einigen Spannungen und Engagement für die Zukunft.

Zum Abschluss des Kustodialkapitels wurde eine Dankesmesse gefeiert, der der emeritierte Bischof José Câmnete vorstand, in Anwesenheit des Kapitelpräsidenten, der 31 Kapitelsmitglieder, der Novizen und der Pfarrangehörigen von Brá, einschließlich der Vertreter des OFS, der Franziskanischen Jugend und der Franziskanerinnen von Christus dem König. Der Chor „Sursum Corda“ der Pfarrei St. Johannes der Täufer umrahmte die Liturgie.

## Kapitel der Provinz vom Hl. Geist in Kanada 31. März bis 4. April 2025



WWW.OFM.ORG



Das Kapitel der Heilig-Geist-Provinz von Kanada wurde offiziell am 31. März mit der Überreichung des Provinzsiegels an Br. Jimmy Zammit, Generaldefinitor und Kapitelpräsident, eröffnet. Das gewählte Thema war „Gemeinsam für die Mission“. Zum ersten Mal wurden Mitarbeiter – Angestellte, Freunde und andere Mitglieder der franziskanischen Familie – eingeladen, an einem Teil

des Kapitels teilzunehmen. Der Dialog mit ihnen und unter den Brüdern stand im Mittelpunkt dieses Treffens. Das Kapitel begann mit der Wahl des Provinzials und des Provinzvikars und endete mit der Wahl der neuen Provinzdefinitoren.

Die Brüder des Kapitels wählten Br. Jean-Pierre Ducharme zum neuen Provinzial, Br. Guylain Prince zum Provinzialvikar und die Brüder Michael Perras, Manoj Xalxo, Daniel Gurnick und Abraham Joseph zu Provinzdefinitoren.

Beten wir für unsere Brüder und für ihren neuen Dienst an der Bruderschaft!





## Animation des Ordens

### Treffen des Franziskanischen Mittelmeer-Netzwerkes in Griechenland

*Rhodos, vom 31. März bis zum 4. April 2025*



WWW.OFM.ORG



Vom 31. März bis zum 4. April 2025 hielt der Koordinierungsausschuss des Franziskanischen Mittelmeer-Netzwerkes (RFMed) seine Jahrestagung im Franziskanerkloster auf Rhodos, Griechenland, ab.

Die griechische Mittelmeerinsel ist nicht nur ein touristisches Ziel während des europäischen Sommers, sondern auch ein Durchgangsort für viele Migranten und Flüchtlinge aus Kleinasien und Afrika.

Die Fraternität von Rhodos gehört zur Kustodie des Heiligen Landes und ist nicht nur für die einzige katholische Pfarrei mit ihren Kirchen auf den Inseln Rhodos und Kos zuständig, sondern bemüht sich auch um verschiedene Arten von Hilfe für Menschen, die sich auf der irregulären Durchreise befinden. Zu dieser Hilfe gehört die Verteilung

von Lebensmittelpaketen an Arme, Migranten und Flüchtlinge jeden Dienstag zum Gedenken an den Hl. Antonius. Bruder John Luke Gregory OFM, Pfarrer und Guardian, räumt ein, dass es in der Region an Einrichtungen zur Unterstützung von Migranten fehlt. Deshalb, sagt er, wird das Wenige, was sie tun können, von den Begünstigten sehr geschätzt.

In dieser Situation und im Bewusstsein anderer Realitäten drückten die Brüder und Schwestern des RFMed ihre Besorgnis über die Aufrüstung in vielen europäischen Ländern und die Kriege und Konflikte aus, die im Mittelmeerraum zu beobachten sind. Sie wiesen auch auf die Möglichkeiten hin, die sich durch die zahlreichen Präsenzen der Franziskanischen Familie in der Region bieten, sowie auf die Herausforderung, das Netzwerk weiter auszubauen, um mehr regionale Antworten auf die Themen Migration, Frieden und Jugend zu bieten.

Franz von Assisi, der „Poverello“, der seine Mission in Zeiten von Kreuzzügen, religiösen und interkulturellen Konflikten erfüllte, war während der gesamten Tagung präsent. Ausgehend von dieser Erinnerung ist es notwendig, „die Hoffnung auf ein anderes Mittelmeer lebendig zu halten, denn wir Franziskaner sind Pilger der Hoffnung“, sagte einer der Teilnehmer.

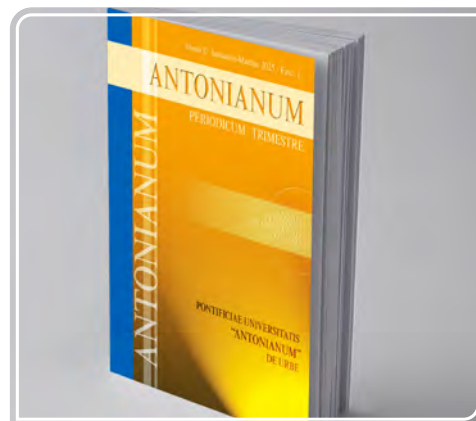
### Die Zeitschrift *Antonianum* wird 100 Jahre alt *Ein Jahrhundert lang franziskanische Forschung und Dialog*



WWW.OFM.ORG

In diesem Jahr feiert die renommierte Zeitschrift „Antonianum“, eine der wichtigsten akademischen Publikationen des Ordens der Minderbrüder, ihr hundertjähriges Bestehen. Die erste Ausgabe erschien im Januar 1926 und war das Ergebnis eines Projekts, das im Mai 1925 unter dem Pontifikat von Pius XI. ins Leben gerufen wurde. Die Zeitschrift entstand

auf Veranlassung des Generalministers des Ordens, Br. Bernardin Klumper, mit dem vorrangigen Ziel, den in der ganzen Welt verstreuten Gelehrtenbrüdern eine Publikationsmöglichkeit zu bieten. Ursprünglich als Instrument für die weltweite Ordensgemeinschaft gedacht, hat sich die Zeitschrift im Laufe der Zeit zu einem Bezugspunkt für die ge-



samte akademische Gemeinschaft entwickelt. Dem ersten Redaktionsteam, das von Professor Livarius Oligier als Chefredakteur geleitet wurde, gehörten namhafte Wissenschaftler wie Bertrand Kurtscheid für Kirchenrecht, Zacharias Van de Woestyne für spekulative Philosophie und Domenico Franzè als verantwortlicher Herausgeber an. Die Zeitschrift zeichnete sich von Anfang an durch ihren multidisziplinären Ansatz aus und behandelt bis heute theologische, philosophische, biblische, moralisch-theologische, mystische, kirchenrechtliche, patrologische und kirchengeschichtliche Themen. Ein innovativer Aspekt war die Wahl der Sprache: Während Latein als Hauptsprache beibehalten wurde, öffnete sich die Zeitschrift für die gängigsten modernen Sprachen wie Englisch, Französisch, Deutsch, Spanisch und Italienisch. Diese in-

ternationale Offenheit und die Bereitschaft, auch Beiträge von Gelehrten außerhalb des Ordens zu veröffentlichen, haben dazu geführt, dass die Zeitschrift „Antonianum“ bis heute ihre akademische Relevanz bewahrt hat.

Die erste Ausgabe wurde sofort von der akademischen Gemeinschaft gelobt, wie der Jesuit Joseph De Guibert, Gründer der „Revue d'ascetique et de mystique“, bezeugt. Papst Pius XI. selbst segnete die Initiative während einer Privataudienz am 20. Februar 1926. Heute setzt die Zeitschrift „Antonianum“ ihren Auftrag fort, den Dialog zwischen der franziskanischen Tradition und dem zeitgenössischen Denken zu fördern, und ist ein unverzichtbarer Bezugspunkt für franziskanische und theologische Studien auf internationaler Ebene.

## Fortbildungstreffen für Provinz- und Kustodialsekretäre Konferenz Brasilien und Cono Sur



WWW.OFM.ORG

Um ihre Kenntnisse des OFM-Datenbanksystems zu vertiefen und die für die Sekretariate der Provinzen und Kustodien relevanten rechtlichen und kanonischen Verfahren besser zu verstehen, trafen sich die Sekretäre der Provinzen und



Kustodien der Franziskanischen Konferenz von Brasilien und Cono Sur (CFByCS) mit dem OFM-Generalsekretär, Br. Antonio Maria Iacona, zu einer Weiterbildung und Orientierung.

Das Treffen fand vom 25. bis 29. März 2025 in San Antonio de Arredondo, Córdoba, Argentinien, statt, in Verbindung mit der Zweiten Generalversammlung der CFByCS. An dem Treffen nahmen die 12 Brüder teil, die in den Provinzen und Kustodien, aus denen sich die Konferenz zusammensetzt, tätig sind.

Der Generalsekretär gab einen Überblick über die Struktur der OFM-Datenbank und gab Hinweise zur korrekten Verwaltung, wobei er betonte, was

in die Zuständigkeit der lokalen Behörden und was in die Zuständigkeit der Generalkurie fällt.

Wir hatten auch einen Moment der Fortbildung mit unserem Mitbruder Claudio Durighetto, Generalprokurator des OFM, der uns half, alle Fra-

gen zu beantworten, die wir zu den kanonischen Rechtsverfahren hatten, die von den Sekretären der Kustodien und Provinzen organisiert werden.

Wir danken Gott für das Geschenk, dem Orden durch das Amt des Provinz- oder Kustodialsekretärs dienen zu können, und wir sind dankbar für die Verfügbarkeit unseres Bruders Antonio, der keine Mühe gescheut hat, um an dieser von der CFByCS geförderten Fortbildung teilzunehmen.

*Br. Alef Henrique Pavini OFM*

*Sekretär der Kustodie vom Hl. Herzen Jesu (Brasilien)*



## 2. Erweiterte Versammlung der Konferenz

### Brasilien und Cono Sur *Minderbrüder, Pilger der Hoffnung*



WWW.OFM.ORG



An der zweiten Erweiterten Versammlung der Konferenz der Minderbrüder von Brasilien und Cono Sur nahmen 82 Brüder aus zwölf Entitäten des OFM in Argentinien, Brasilien, Chile und Paraguay teil. Das Treffen fand vom 25. bis 28. März 2025 in San Antonio de Arredondo, Córdoba, Argentinien, statt. Unter dem Motto „Minderbrüder, Pilger der Hoffnung“ trafen sich die Minister und Kustoden der teilnehmenden Entitäten sowie die Brüder, die für die folgenden Dienste verantwortlich sind: Mission und Evangelisierung, GFBS, Bildungspastoral, Ausbildung und Studien, Weiterbildung und Berufungspastoral. In diesem Jahr wurden auch die Sekretäre der einzelnen Entitäten einberufen. Der Generaldefinitor für Lateinamerika, Br. César Külkamp, und der Generalsekretär, Br. Antonio Maria Iacona, der aus Rom, Italien, angereist war, waren anwesend und begleiteten das gesamte Treffen.

Die Versammlung ist nicht nur eine besondere Gelegenheit für die Brüder, die an den verschiedenen Diensten beteiligt sind, sich zu treffen, sondern auch eine Zeit des Gebets, der Reflexion, der Berichterstattung über die durchgeführten Aktivitäten und der Präsentation von Vorschlägen und Plänen für die Zukunft. In ei-

nem ersten Moment des Austauschs und der Präsentation hatte jede Entität die Gelegenheit, ihren Evangelisierungsauftrag durch eine Analyse ihrer Stärken, Schwächen und Herausforderungen vorzustellen. Eine Gelegenheit, durch den Austausch von Erfahrungen, Freuden und Sorgen die Hoffnung zu nähren. Zu den gemeinsamen Herausforderungen, die identifiziert wurden, gehörten der zahlenmäßige Rückgang, die wirtschaftliche Nachhaltigkeit der Gemeinschaften und der Mission, die Verkleinerung und Umstrukturierung, die Begleitung der Entitäten und die Frage der Schwächung des Sendungsbewusstseins und des Zugehörigkeitsgefühls zur Bruderschaft.

Der Generalminister, Br. Massimo Fusarelli, der per Videokonferenz direkt aus Rom sprach, betonte, dass „Lateinamerika mit all seinen Herausforderungen weiterhin ein Kontinent der Hoffnung für die Kirche und den Orden ist“, in dem das franziskanische Charisma „mit seinen eigenen Merkmalen gedeihen kann und zum weltweiten Mosaik unserer Bruderschaft beiträgt“. Der Minister ermutigte die Brüder, im Hinblick auf das Jubiläumsjahr 2025 und die Achthundertjahrfeier des Sonnengesangs auf die Mahnungen der Gegenwart zu achten.

Der Minister erinnerte an den Weg des Ordens und stellte einige konkrete Zugänge zur Stärkung der Konferenz vor: die Förderung einer stärkeren interprovinziellen Zusammenarbeit; die Vereinfachung der Strukturen; die Erneuerung der Ausbildung; das Hören auf die junge Generation; die Stärkung der sozialen Dimension des Charismas und die Wiederbelebung der franziskanischen Synodalität.

Der Generalsekretär für Ausbildung und Studien, Br. Darko Tepert, der Generalsekretär für Mission und Evangelisierung, Br. Francisco Gómez, und die Leiter der Generalbüros für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung, Br. Daniel Rodríguez Blanco, und für den Schutz der Minderjährigen und schutzbedürft-

tigen Erwachsenen, Br. Yurii Semko, richteten ebenfalls eine Botschaft per Videokonferenz an die Versammlung.

Beim Treffen der verschiedenen Animationsorgane der Versammlung wurden der Weg des Trienniums ausgewertet und zukünftige Schritte geplant. Die vertretenen Organe wählten auch Animatoren, die den Weg der Konferenz im nächsten Triennium koordinieren sollen.

Folgende Brüder wurden für die nächsten drei Jahre in die Dienste der Konferenz gewählt: Br. Fernando Aparecido dos Santos (Kustodie vom Hl. Herzen Jesu - Brasilien) als Präsident; Br. Lino Miranda Castañeda (Prov. Hl. Dreifaltigkeit - Chile) als Vizepräsident; Br. Rogerio Lopes da Costa (Prov. Hl. Antonius - Brasilien) als Sekretär.

Lies weiter auf [www.ofm.org](http://www.ofm.org)

## Feier eines "Iftar" in Bornova, Smyrna

*Das traditionelle Abendessen, von den Brüdern für die muslimischen Freunde gestiftet*



WWW.OFM.ORG

Es ist schon zu einer langen Tradition geworden, unseren muslimischen Freunden im Garten unseres Hauses in Bornova, in der Provinz Izmir, Türkei, ein Iftar (die Zeit des Abendessens, in der das Fasten während des Tages gebrochen wird) anzubieten.

Bei dieser Gelegenheit nahm auch die gesamte Gemeinschaft der Brüder aus Istanbul teil. Wir nutzten die Gelegenheit, uns in einem brüderlichen Kapitel zu versammeln.

Diese Tradition wird von unseren Freunden erwartet, insbesondere von den Behörden des Stadtbezirks Bornova. So nahmen der Gouverneur zusammen

mit vielen Beamten des Gouvernements, Militärbehörden, dem Bürgermeister unseres Stadtteils Erzene, Beamten aus dem kulturellen Bereich sowie mehreren Priestern der Erzdiözese teil. Wir freuen uns sehr über diese Veranstaltung, die die einzige Gelegenheit ist, bei der wir als Katholiken, aber auch als Christen, unseren Freunden und Bekannten ein Iftar anbieten. In aller Bescheidenheit bieten wir uns ihnen an und schenken ihnen einen Moment des Austauschs und des gegenseitigen Kennenlernens, um engere Bande mit dem Gastland zu knüpfen.

*Br. Adrian E. Loza OFM*



### Franziskanische Bücher



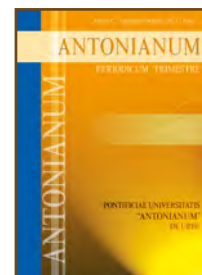
Bonaventura  
autore spirituale



A cura di Marco Guida OFM e Daniele Solvi

Edizioni del Galluzzo

Antonianum. Annus Periodici Centenarius 1926-2025



Pontificiae Universitatis "Antonianum" de urbe

La Custodia di Terra Santa. Una storia lunga 800 anni



Fr. Narcyz Stanislaw Klimas, OFM

Edizioni Terra Santa

# Leben *des Ordens*



## Feierliche Professen

2. März, Prov. Hl. Herz  
Jesu (Italien)

**Br. Filippo Di Maio,**  
**Br. Michele Pressano**



## Priesterweihen

2. März, Kustodie Hl. Klara (Mosambik)  
Br. Manuel José Luís de Lápis Simbo

1. März, Prov. Hl. Antonius (Italien)  
Br. Christian Vallarsa

25. Januar, Prov. Unsere Liebe Frau von  
Guadalupe (Zentralamerika und Panama)  
Br. Felipe Miranda Castillo

25. Januar, Prov. Hl. Franziskus von Quito  
(Ecuador)  
Br. Evaristo Zambrano Párraga

4. Januar, Prov. Hl. Erzengel Michael (Italien)  
Br. Gianfranco Rella

† 28. März: Br. Fernando Alvarado Flores,  
Prov. Hl. Philipp von Jesús (Mexiko)

† 27. März: Br. Gisbert Preuß, Br. Hans-Josef  
Klauck, Prov. Hl. Elisabeth (Deutschland)

† 26. März: Br. Ermanno Piccionne,  
Seraphische Prov. Assisi (Italien); Br. Luka  
Tomašević, Prov. Hl. Erlöser (Kroatien); Br.  
Edward-Marc Arambasich, Prov. Unsere  
Liebe Frau von Guadalupe (USA)

† 13. März: Br. Adelward van Hemert, Prov.  
Hl. Märtyrer von Gorkum (Niederlande)

† 25. Februar: Br. Stjepan Knežević, Prov. Hl.  
Kreuz (Bosnien-Herzegowina)

† 22. Februar: Br. John Joseph Pierce, Prov.  
Unsere Liebe Frau von Guadalupe (USA)

*Informationen aus dem Generalsekretariat*



## Verstorbene Mitbrüder

† 1. April: Br. Gerardo Moore, Prov. Unsere  
Liebe Frau von Guadalupe (Zentralamerika  
und Panama)

† 29. März: Br. Antoine Collot, Prov. Sel.  
Johannes Skotus (Belgien)



## Interfranziskanisches Treffen der zeitlichen Professen kroatischer Sprache Visoko (Bosnien-Herzegowina), 21.-23. März 2025



WWW.OFM.ORG



Vom 21. bis 23. März 2025 fand in Visoko (Bosnien-Herzegowina), in der Provinz vom Hl. Kreuz, das Treffen der zeitlichen Professen aus dem gesamten kroatischen Sprachgebiet statt. Im Namen der Provinz wurde die Organisation von Br. Danijel Nikolić OFM, Ausbilder der zeitlichen Professen, übernommen.

An dem Treffen nahmen Brüder aus verschiedenen Obödienzen teil: die Minderbrüder aus den Provinzen vom Hl. Kreuz und von der Himmelfahrt Mariens (Bosnien-Herzegowina) sowie von den Hl. Cyrill und Methodius und vom Hl. Hieronymus (Kroatien); die Konventualen aus der Provinz vom Hl. Hieronymus und die Kapuziner aus der Provinz vom Hl. Leopold Bogdan Mandić.

Insgesamt nahmen 50 Einfachprofessen, 6 Ausbilder und 5 Provinzialminister an dem Treffen teil.

Ziel war es, die Beziehungen unter den jungen Brüdern zu fördern und gemeinsam über das Leben auf der Basis des Sonnengesangs nachzudenken. Das Treffen wurde durch ein besonderes Programm bereichert, das die gemeinsamen Laudes, Andachten, die Feier der Hl. Messe, das brüderliche Zusammensein und verschiedene sportliche Aktivitäten umfasste.

Die Achthundertjahrfeier der Komposition des Sonnengesangs unterstrich die Bedeutung der Bewunderung für Gottes Geschöpfe und des Lobes Gottes, ihres Schöpfers, wie Bruder Danijel Nikolić in seiner Rede betonte. Durch die gemeinsamen Aktivitäten hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, über das Vermächtnis von Franziskus nachzudenken und ihre Spiritualität zu vertiefen.

Die Gemeinschaft, die unter den Brüdern entstand, sowie die Freude an der brüderlichen Harmonie zeigen, dass das Ziel des Treffens erreicht wurde: es wurde eine starke spirituelle Verbindung geschaffen.

Dieses Treffen war ein Beispiel für authentische franziskanische Gemeinschaft, in der Brüder aus verschiedenen Obödienzen und Provinzen trotz ihrer Unterschiede gemeinsam Gott lobten, über die Berufung und Freude von Franziskus nachdachten und sich gegenseitig im Glauben und in der geistlichen Gemeinschaft bereicherten.



## Franziskanische Familie in Ruanda Ein Komitee für die Zusammenarbeit als Familie



WWW.OFM.ORG



Am 22. März 2025 traf die Franziskanische Familie von Ruanda eine historische Entscheidung: sich zu vereinigen und als eine Familie zusammenzuarbeiten, die sich dem Leben und der Förderung des franziskanischen Geistes in ihrem Leben und ihren Gemeinschaften widmet. Während des Treffens wurde ein neuer Ausschuss gewählt, der die Arbeit zu diesem Zweck leiten und koordinieren soll. Zum Vorsitzenden des Komitees wurde Dr. Valens Hafashimana OFS gewählt, der mit seiner Erfahrung und seinem Engagement die Gruppe bei der Verwirklichung dieser gemeinsamen Vision der Zusammenarbeit leiten wird. Br. Théoneste Twahirwa OFM, Kustos der Autonomen Kustodie Unserer Lieben Frau von Kibeho, wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt und wird seine tiefen geistlichen Einsichten und seine Führungsqualitäten einbringen. Zum Team gehören auch Pierre Kemayire von der Mission de la Croix Glorieuse als Sekretär, Sr. Liberata Kayitesi ISM als Schatzmeisterin und die Ratsmitglieder Br. Nsabimana Daicolas OFM, Br. Kizito Ngomanzungu

OFM und Sr. Donata Uwitonze von den Franziskanerinnen vom Reich Jesu Christi. Dieser Ausschuss hat die Aufgabe, die Einheit aller franziskanischen Zweige in Ruanda zu fördern und Initiativen zu entwickeln, die die Werte des hl. Franz von Assisi widerspiegeln, darunter Frieden, Gerechtigkeit, Sorge für die Schöpfung und Dienst an den Randgruppen. Im Jahr 2025 soll die Zusammenarbeit durch Treffen, gemeinsame Schulungen (einschließlich der Ausbildung von Ausbildern) und die Einrichtung eines Ausschusses und eines Infobriefs, die sich mit Gerechtigkeit und Frieden befassen, verstärkt werden. Der Ausschuss wird auch an der Lösung von Familienkonflikten arbeiten, Kinder in ihrer menschlichen, spirituellen und pastoralen Reifung fördern und einen Solidaritätsfonds einrichten, um gemeinsame Ziele und Initiativen zu unterstützen, die sich auf die Betreuung von Familien und die Einbeziehung von Jugendlichen konzentrieren. Die franziskanische Familie wird der spirituellen Vertiefung durch Exerzitien, Gedenkfeiern und die Feier des Osterfestes des heiligen Franziskus im Jahr 2026 Vorrang einräumen und damit ihre Verpflichtung bekräftigen, die franziskanischen Werte sowohl in sozialen als auch in spirituellen Kontexten zu leben. Durch diese gemeinsame Anstrengung wollen die Franziskaner in Ruanda ihre spirituelle Mission stärken und wirkungsvolle Programme schaffen, die sich mit sozialen, ökologischen und spirituellen Herausforderungen befassen und das franziskanische Charisma auf sinnvolle und praktische Weise verkörpern.

## Allen ein gesegnetes Triduum Paschale



Abonnieren

Mail

Web

Folgen



Newsletter



comgen@ofm.org



www.ofm.org



@ofmorg



@fratrumminorum



@ofm.org

Curia Generale dei Frati Minori  
Via di S. Maria Mediatrix, 25  
Roma, Italia

**Direktor:** Br. Byron A. Chamann Anléu OFM  
**Übersetzer:** Br. Benedikt Mertens OFM

**OFM**  
Ordo Fratrum Minorum  
© 2025 All rights reserved